

**Kann man "Der rote Pull" als ein typisches Jungenbuch bezeichnen?  
Falls Ihr das Buch nicht gelesen habt, benutzt folgende Zitate:**

S. 5: Während des Jahres, das auf seinen dreizehnten Geburtstag folgte, kamen Felix oft Bedenken, ob nicht vielleicht gerade sein Name all die Abenteuer und Verwicklungen herausforderte, die ihm auf Schritt und Tritt begegneten.

S. 9: Denn im Krefsefangen war er Meister.

S. 11: Fassungslos starrte Felix auf das leuchtende Rot. Eine ganz unmögliche Farbe für einen Jungenpull!

S. 13: und jede seiner Bewegungen verriet, dass er wendig und vielleicht sogar stark war. Und seine Hände - die sahen nicht so aus, als ob sie nicht zupacken könnten ...

S. 20f: Felix stürzte sich auf Hans, packte ihn und warf ihn gegen die Tafel. (...) Hans war starr vor Bewunderung über den Raubtiersprung, mit dem Felix ihn geworfen hatte.

S. 34: *(Aufsatz von Felix)*

S. 89: *(der Onkel spricht zu Felix)* ... und das wollte ich dir doch einmal sagen, hier, wo es keiner sonst hört - von Mann zu Mann.

S. 147: Das ärgste für Felix war, dass ihn die Mutter bei der Hand nahm. Vor allen anderen. Wie einen Verbrecher. Schlimmer: Wie ein kleines Kind.

S. 158: "In jeder richtigen Familie gibt es einen Familienvater, einen Mann." Felix sah energisch aus. "Kann ich jetzt eine Zigarette haben?"

S. 159: Felix sah die brennende Zigarette an. Der Rauch brannte in seinen Augen, im Mund hatte er einen faden Geschmack, schon nach dem ersten Zug.

S. 171: Felix dachte: Wenn's ein Weibchen wäre, würde ich den Hund Peggy nennen ... Aber Frau Doktor dürfte das nie erfahren. -

S. 172: Die Entscheidung aber fiel endgültig, als der Hund ohne weiteres auf den Namen hörte, den Felix ihm gab. Er nannte ihn "Pummel", (...).

S. 186: "Barbastella" - Austräger, Dachdeckerlehrling ... wenn das nicht ausreichte, einen Familienvater abzugeben ... Felix begann, sich als Mann zu fühlen ...